

# Einladung zur ordentlichen Delegiertenversammlung der FDP.Die Liberalen Appenzell Ausserrhoden

[www.fdp-ar.ch](http://www.fdp-ar.ch)

---

**Mittwoch, 01.Mai 2019, 19.30 Uhr**

*Rest. Bären  
Halten 112  
9035 Grub AR  
+41 (0)71 89 113 55  
[info@baeren-grub.ch](mailto:info@baeren-grub.ch)*

Liebe FDP-Mitglieder  
Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne laden wir Sie im Namen der Parteileitung zur ordentlichen Delegiertenversammlung (Hauptversammlung) der FDP.Die Liberalen Appenzell Ausserrhoden ein.

Die Delegierten fassen zudem die Parolen für folgende eidg. Vorlagen:

## **Abstimmung vom 19. Mai 2019**

### **Eidgenössische Vorlagen:**

- 1. Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF)**
- 2. Umsetzung einer Änderung der EU-Waffenrichtlinie (Weiterentwicklung von Schengen)**

Bereits jetzt bedanken wir uns bei der FDP Grub für die Mitorganisation dieser Delegiertenversammlung!

Freundliche Grüsse



Monika Bodenmann-Odermatt

Präsidentin

---

Stimmberechtigt im Sinne der Statuten sind:

- die Präsidentinnen/Präsidenten und Delegierte der Ortsparteien
- die Parteileitung
- die eidg. Delegierten und Ersatzdelegierten
- die freisinnigen Regierungsräte und Kantonsräte
- die freisinnigen eidg. Parlamentarier



**Unsere Delegiertenversammlungen sind öffentlich!**

**Gäste sind herzlich Willkommen!**

# Programm

## 1. Begrüssung / Wahl der Stimmenzähler

**Monika Bodenmann**, Präsidentin FDP.Die Liberalen Appenzell Ausserrhoden und  
**Susanne Lutz**, FDP-Ortsparteipräsidentin, Grub AR

## 2. Eidgenössische Abstimmungsvorlagen vom 19. Mai 2019

### 1. Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF)

Der Bundesrat und das Parlament wollen zwei Grundpfeiler der schweizerischen Wohlfahrt sichern: einerseits ein wettbewerbsfähiges Steuersystem, andererseits angemessene AHV-Renten. Um diese zwei Ziele zu erreichen, haben sie die folgende Vorlage erarbeitet: eine Reform der Unternehmenssteuer mit dem Ziel, diese dem heutigen internationalen Umfeld anzupassen, und damit verbunden eine finanzielle Stärkung der AHV, um der immer grösseren Zahl der Rentenbezügerinnen und -bezüger gerecht zu werden  
Mit der Vorlage wollen die Regierung und das Parlament insbesondere Folgendes erreichen:

- die Abschaffung der Steuerprivilegien für überwiegend im Ausland tätige Unternehmen
- gleiche Besteuerungsregeln für alle Unternehmen
- die steuerliche Förderung von Investitionen in Forschung und Entwicklung
- zusätzliches Geld für die Kantone, um diese Massnahmen auf ihrem Gebiet selbstständig unter Berücksichtigung der Besonderheiten und der Bedürfnisse der Gemeinden umzusetzen.

Die Schätzungen gehen kurzfristig von Steuerausfällen auf Bundes- und auf Kantonsebene von ungefähr 2 Milliarden Franken aus. Parallel dazu wird die AHV jährlich mit zusätzlich 2 Milliarden Franken gestärkt. Davon steuert der Bund 800 Millionen Franken bei, den Rest tragen die Unternehmen und die Versicherten.

Gegen diese Vorlage wurde das Referendum ergriffen: Gemäss einem der Referendumskomitees gewährt die kombinierte Vorlage den grossen Unternehmen weitere Steuervorteile auf dem Buckel der Bevölkerung. Gemäss den anderen Komitees bietet die Vorlage keine Gewähr für die dringend nötigen Reformen der Altersvorsorge.

Für den Bundesrat und das Parlament stellt die Vorlage jedoch ein ausgewogener Kompromiss dar, der der gesamten Bevölkerung zugutekommt.

Die Vorlage wird kontradiktorisch vorgestellt durch:

Referent pro: **Beat Walti**, Nationalrat ZH und Fraktionspräsident FDP CH

Referent kontra: **Thomas Schwager**, Kantonsrat SG und Präsident GRÜNE SG

### Abstimmungsfrage:

**Wollen Sie das Bundesgesetz vom 28. September 2018 über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) annehmen?**

Die Delegierten fassen die Parole.

*Die Delegierten der FDP Schweiz haben mit 296 zu vier Stimmen bei sieben Enthaltungen die Ja-Parole, beschlossen.*



## 2. Umsetzung einer Änderung der EU-Waffenrichtlinie (Weiterentwicklung von Schengen)

Das Schweizer Waffenrecht will den Missbrauch von Waffen bekämpfen und die Bevölkerung schützen. Das europäische Recht verfolgt dasselbe Ziel. Um dem heutigen Umfeld und den gegenwärtigen Bedrohungen (zu denken ist etwa an die Attentate in Paris und in Brüssel) besser Rechnung zu tragen, hat die EU ihr Recht im Jahre 2017 entsprechend angepasst. Als Mitglied im Verbund der Schengen- und Dublin-Staaten will die Schweiz diese Änderungen des europäischen Rechts übernehmen. Mit diesen Massnahmen werden insbesondere die folgenden Ziele verfolgt:

- genaue Klärung der Herkunft der Waffen
- wirksame Bekämpfung des Schwarzmarktes
- verbesserter Informationsaustausch zwischen den Schengen-Staaten, wie etwa die Bekanntgabe, wem in der EU eine Waffe verweigert wurde

Die «Interessengemeinschaft Schiessen Schweiz» hat gegen diese Anpassung des Schweizer Rechts das Referendum ergriffen. Sie ist der Ansicht, dass damit Angstmacherei betrieben werde und dass die neuen Bestimmungen nicht dazu beitragen, den Terrorismus und die Kriminalität zu bekämpfen. Zudem widerspreche sie der Bundesverfassung und dem Volkswillen und bedrohe das Recht auf Waffenbesitz und den tief in der schweizerischen Tradition verwurzelten Schiesssport.

Der Bundesrat und das Parlament versichern, dass mit dem neuen Recht nicht nur die Bevölkerung geschützt und der Missbrauch bekämpft werden, sondern dass auch die schweizerischen Sitten und Gebräuche, wie die Schiessanlässe unangetastet bleiben. Bei einer Ablehnung des angepassten Schweizer Rechts würde unser Land aus dem Verbund der Schengen-/Dublin-Staaten ausscheiden, es sei denn, die Mitgliedstaaten und die Europäische Kommission beschliessen ausdrücklich etwas anderes.

Die Vorlage wird vorgestellt durch: **Andrea Caroni**, Ständerat AR

### Abstimmungsfrage:

**Wollen Sie den Bundesbeschluss vom 28. September 2018 über die Genehmigung und die Umsetzung des Notenaustauschs zwischen der Schweiz und der EU betreffend die Übernahme der Richtlinie (EU) 2017/853 zur Änderung der EU-Waffenrichtlinie (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands) annehmen?**

Die Delegierten fassen die Parole.

*Die Delegierten der FDP Schweiz haben den Bundesbeschluss mit 250 Ja- zu 46 Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen angenommen,*



### 3. Protokoll der letzten Versammlung

Ausserordentliche Delegiertenversammlung vom 08. November 2018 in Stein

## 4. Statutarischer Teil

### 4.1 Jahresbericht der Präsidentin

### 4.2 Jahresbericht des Fraktionspräsidenten

### 4.3 Abnahme der Jahresrechnung 2018

#### Revisorenbericht

### Festlegung der Ortspartei- und Mitgliederbeiträge 2019

### 4.4 Wahlen Amtsperiode 2019-2022

gemäss Statuten erfolgt alle drei Jahre die Wahl des Präsidiums, die Wahl der übrigen Parteileitungsmitglieder (mit Ausnahme der ex officio Mitglieder), der Revisionsstelle und der Revisoren – letztmals 2016

#### Parteileitung

Die Parteileitung schlägt zur Wahl vor:

1. **Corradini Urs**, Herisau, bisher
2. **Joos-Baumberger Annette**, Herisau, bisher
3. **Kessler Patrick**, Teufen, bisher
4. **Locher-Wehrlin Jeannette**, Herisau, neu
5. **Louis Patrik**, Stein, bisher
6. **Lutz Jörg**, Heiden, bisher
7. **Moser Christine**, Stein, bisher
8. **Walker Marcel**, Stein, bisher
9. **Viehweger Kai Henning**, Herisau, bisher

(Das Kurz-Portrait von Jeannette Locher-Wehrlin liegt bei)

#### Ex officio:

10. **Biasotto Dölf**, Urnäsch, ex officio mit beratender Funktion
11. **Caroni Andrea**, Herisau, ex officio
12. **Signer Paul**, Herisau, ex officio mit beratender Funktion

#### Parteipräsidium

Die Parteileitung schlägt zur Wahl vor:

1. **Bodenmann-Odermatt Monika**, Waldstatt, bisher

#### Revisoren

Die Parteileitung schlägt zur Wahl vor:

1. **Bühler Joachim**, Gais, bisher
2. **Hänni Michelle**, Teufen, bisher

#### Eidg. Delegierte

Die Parteileitung schlägt zur Wahl vor:

1. **Bänziger Salome**, Teufen, neu
2. **Brunschweiler Jakob**, Teufen, bisher
3. **Eugster Willi**, Trogen, bisher
4. **Kündig Hermann**, Stein, bisher
5. **Moser Christine**, Zürich, bisher
6. **Reich Christian**, Speicher, bisher
7. **Schmid Oliver**, Teufen, neu
8. **Tobler Paul**, Teufen, bisher

**Ex officio:**

9. **Biasotto Dölf**, Urnäsch
10. **Bodenmann-Odermatt Monika**, Waldstatt
11. **Caroni Andrea**, Herisau
12. **Rietmann Susanne**, Speicher
13. **Signer Paul**, Herisau

**Eidg. Ersatzdelegierte**

Die Parteileitung schlägt zur Wahl vor:

1. **Friedauer Kevin**, Lutzenberg, bisher
2. **Kessler Philipp**, Teufen, neu
3. **Louis Patrik**, Stein, bisher
4. **Vernier Marlis**, Urnäsch, bisher

(Die Kurz-Portraits der vier neu Vorgeschlagenen liegen bei)

## **5. Verabschiedungen**

## **6. Mitteilungen**

## **7. Varia / Umfrage**